

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

Ausbildungsdrittel: 2. (Ende des 2. Ausbildungsjahres)		Angestrebter Berufsabschluss PfIAPrV-Anlage 1 oder 2 Pflegefachrau/Pflegefachmann	
Curriculare Einheit (CE) lt. Rahmenlehrplan (RLP) CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken		Zeitrichtwert der CE lt. RLP 200	Seite der CE im RLP 82
Titel der Lernsituation (LS): Die Pädiatrie hat mich verwirrt		davon Stunden für diese LS 40 Std.	Verantwortliche/r der Federführung, Datum der Erstellung und Revision HaGen Gruppe II
Handlungssituation: „Die Pädiatrie hat mich verwirrt“ <i>Auszubildender Heiko; 21 Jahre, Praxisreflexion Pflichteinsatz Pädiatrie</i> „Die Pädiatrie hat mich wirklich verwirrt. Da war die kleine Sophie. Sophie war 3 Jahre alt und hatte was mit der Lunge, ich glaube eine Entzündung. Sie brauchte Sauerstoff und musste inhalieren. Bei Erwachsenen alles kein Problem aber bei Sophie...Sie hat sich die Sauerstoffbrille immer wieder abgerissen, sich beim Inhalieren immer wieder weggedreht. Und dann erst das Antibiotikum. Den Saft hat sie sofort wieder ausgespuckt. Der Monitor mit der Sättigung hat ständig alarmiert, weil Sophie so unruhig war. Aber sie braucht doch die Therapie um wieder fit zu werden!? Ihre Mutter hat ihr dann oft mehrere Stunden Kinderserien auf ihrem Handy gezeigt, um sie zu beruhigen. Ich war echt erschrocken. So lange Serien schauen ist doch nicht gut in Sophies Alter...Die Mutter konnte allerdings auch kaum etwas Essen oder mal in Ruhe duschen. Sophie weinte, sobald sie aus dem Zimmer ging und liess sich durch uns kaum beruhigen. Aber wir als Pflegekräfte können doch nicht einfach auch die Kinderserie auf dem Handy anmachen, oder?“			
Curriculare Planung			
Versorgungsbereiche, die in dieser Handlungssituation bearbeitet werden	<ul style="list-style-type: none"> • pädiatrische stationäre Akutversorgung 		
Handlungsanlass, Handlungsanlässe	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungskonflikte – dürfen Pflegefachkräfte Kindern Medien zur Beschäftigung zur Verfügung stellen? • Wie kann man ein Kind im Krankenhausalltag beschäftigen? • unterschiedliche Facette von Coping und Adhärenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ belastende Gefühle der zu pflegenden Menschen inkl. Angehöriger ○ belastende Gefühle der Pflegenden selbst ○ Wie wirkt sich die Situation von gestressten und/oder überforderten Bezugspersonen auf die Pflege und Versorgung von Kindern aus? • Risiko einer gesundheitlichen Schädigung <ul style="list-style-type: none"> ○ Beeinträchtigter Atemvorgang/Gasaustausch ○ Risiko eines Elektrolyt-, Säure-Basen- und Flüssigkeitsungleichgewichts ○ unausgeglichene Körpertemperatur ○ Nebenwirkungen und Arzneimittelinteraktionen 		
Akteure der HS (Professionals, Angehörige, Zugehörige) Erleben, Deuten, Verarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildender 2. Lehrjahr (Heiko) • Kleinkind mit seinen Bezugspersonen • Eigene Berufsgruppe: Stationsleitung, Kolleginnen • Ausgewählte andere Berufsgruppen: Ärzte, Physiotherapeuten <p>Auszubildende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empathie 		

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

	<ul style="list-style-type: none"> ● Unsicherheit ● Zerrissenheit zwischen Mitleid mit der Bezugsperson und dem Gefühl, dass die Handynutzung kein adäquates Mittel zur Beschäftigung eines Kindes ist ● Auch Zerrissenheit zwischen der Therapieumsetzung beim und dem Helfen/unterstützen der Bezugsperson <p>Bezugsperson (Mutter):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überforderung ● Stress ● Zerrissenheit ● Angst
Alters- u. Entwicklungsstufe des zu pflegenden Menschen dieser Handlungssituation; Sein Erleben, Deuten, Verarbeiten	<p>3-jähriges Mädchen mit Pneumonie</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Eingeschränkter AZ (Fieber, O₂-Bedarf, Gefahr der Dehydratation) ● Mangelnde Therapiemitarbeit des Mädchens (ist sehr unruhig) ● Fraglich: Schmerzen, Hilflosigkeit, Frustration, Angst, Verlustängste, fehlende Copingstrategien, Non-Compliance/Non-Adhärenz
Inhalte, die dieser Handlungssituation inhärent sind; Handlungsmuster	<ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklungsphasen von Kindern mit Rückgriff auf entsprechende Entwicklungstheorien ● Entwicklung einer Tagesstruktur und Entwicklung von Beschäftigungsangeboten von Kindern im Krankenhaus (im Kontext der Entwicklungsphasen) ● Belastungssituationen und entsprechende Entlastungsangebote für die Bezugspersonen ● Krankheitsbild Pneumonie einschließlich Wiederholung Physiologie/Pathologie Atmungssystem ● Überwachung der Atmung bei Kindern sowie Monitoring ● Interventionen zur Förderung der Durchgängigkeit der Atemwege und des Gasaustauschs -Inhalation (Dosieraerosol) und Sauerstofftherapie einschließlich spezieller ● Medikation zur Inhalationstherapie bei Kindern, mit entsprechenden Wirkungen und Nebenwirkungen ● Unterschiede der therapeutischen Interventionen innerhalb der Pädiatrie im Vergleich zur Pflege von Erwachsenen (beispielsweise Sauerstofftherapie und Inhalationstherapie) ● Anleitung und Beratung (inkl. Eltern-Kind Triade und adressatengerechter Kommunikation) ● Anwendung des Pflegeprozesses
Hinweise zum Raum fachpraktischer Unterricht, Lernumgebung, Raumgestaltung, Lernausstattung, Technik	<ul style="list-style-type: none"> ● Ggf. Übung am Nursing Kid: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beobachtung Vitalparameter (ggf. Monitoring), Fokus auf Beobachtung Atmung (insbesondere Tachypnoe) ○ Anlegen der Sauerstoffbrille, Verabreichung von i.v.-Medikationen, ● Durchführung der Inhalationstherapie (Handlungsablauf) ● Beratungssequenz / Anleitungsequenz als Rollenspiel
Zu entwickelnde Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen der PfiAPrV	<p>Kompetenzen - Anlage 1 PfiAPrV</p> <p>Die Auszubildenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ● I 1b: beteiligen sich an der Organisation und Durchführung des Pflegeprozesses. ● I 1c: nutzen ausgewählte Assessmentverfahren und beschreiben den Pflegebedarf unter Verwendung von pflegediagnostischen Begriffen. ● I 1d: schätzen häufig vorkommende Pflegeanlässe und Pflegebedarf in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen in akuten und dauerhaften Pflegesituationen ein.

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

	<ul style="list-style-type: none"> ● I 1e: schlagen Pflegeziele vor, setzen gesicherte Pflegemaßnahmen ein und evaluieren gemeinsam die Wirksamkeit der Pflege. ● I 1f: dokumentieren durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen in der Pflegedokumentation auch unter Zuhilfenahme digitaler Dokumentationssysteme und beteiligen sich auf dieser Grundlage an der Evaluation des Pflegeprozesses. ● I 2c: setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Interventionen zur Förderung von Gesundheit um. ● II 1b: bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz. ● II 1e: erkennen grundlegende, insbesondere gesundheits-, alters- oder kulturbedingte Kommunikationsbarrieren und setzen unterstützende Maßnahmen ein, um diese zu überbrücken. ● II 2b: wenden didaktische Prinzipien bei Angeboten der Information und Instruktion an. ● III 2a: beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an. ● III 2b: wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstandes mit. ● III 2c: beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen. ● III 2d: wirken entsprechend ihrem Kenntnisstand in der Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen der Diagnostik und Therapie mit und übernehmen die Durchführung in stabilen Situationen. ● V 1b: erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung von Informationen an. ● V.2.d: reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende und entwickeln ein eigenes Pflegeverständnis sowie ein berufliches Selbstverständnis unter Berücksichtigung berufsethischer und eigener ethischer Überzeugungen.
--	--

Mögliches Handlungsergebnis

1. Handlungsprodukt: Empfehlungen zur Mediennutzung bei Kindern
 2. Handlungsprodukt: Informationsgespräch mit der Mutter Tagesstrukturgestaltung von Kindern im Krankenhaus
 3. Handlungsprodukt: Informationsgespräch mit erstelltem Flyer oder anderem Material zur Pneumonie für die Angehörigen von Sophie
 4. Handlungsprodukt: Anleitung der Bezugspersonen zum Thema Inhalation
 5. Alternativ: Pflegeplanung zu 3 ABEDL: Vitale Funktionen, ...
- digitaler Alternativen in der Bewertung:**
1. Erstellung eines Tutorials „Anleitung zum Inhalieren mit einer Inhalierhilfe und Dosieraerosol“ (Einzelarbeit mgl.)
 2. Vorstellung eines erarbeiteten Konzeptes zu Tagestrukturierenden Angeboten für Kinder im Krankenhaus
 3. Aufzeichnung des Rollenspiels des Informationsgesprächs mittels Videos (in diesem Fall 2er Gruppen)
 4. Flyer-Erstellung

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

Vollständige Handlung ¹		Mögliche Sozialform, Methoden & Materialien
Informieren Auszubildende erfassen die Situation und Problemstellung (ca. 2 Unterrichtsstunden)	Leitfragen für die Bearbeitung der Handlungs-situation (HS) aus pflegeberuflicher Perspektive könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Handlungsanlässe fordern Sie in dieser HS als Auszubildende zum Handeln auf? • Welcher <i>Akteure</i> sind an der HS direkt und indirekt beteiligt? • Welche <i>Versorgungsbereiche</i> werden direkt und indirekt thematisiert? • Welche <i>betrieblichen Gegebenheiten, Fehler oder Störungen</i> können Sie der HS entnehmen? • Welche institutionellen und gesellschaftlichen <i>Kontextbedingungen</i> beeinflussen direkt und indirekt die HS? • Was erfahren Sie in der HS direkt und indirekt über das <i>Erleben, Deuten und Verarbeiten</i> der Akteure? • Welche <i>Handlungsmuster</i> zeigen die Akteure der HS und welche fehlen möglicherweise zur Bewältigung der HS? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit, Plenum • Arbeitsblatt • Die Abfrage der Lernbedarfe kann bspw. über die Lernapp <u>Oncoo</u> erfolgen.
Planen/Entscheiden Auszubildende stellen Arbeitsplan auf (ca. 2 Unterrichtsstunden)	Leitfragen könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Handlungsanlässe, Akteure, Versorgungs-bereiche, Kontextbedingungen und Handlungs-mustern und welches Erleben/Deuten/ Verarbeiten werden bearbeitet? • Welche Informationsquellen nutzen Sie zur Bearbeitung? • Wie ist der konkrete Arbeits- und Zeitplan? • Für welche Arbeitsformen wählen Sie? • Wer ist wofür verantwortlich? • In welcher Form dokumentieren Sie die Handlungsergebnisse? • Welche Form der Präsentation des Handlungs-ergebnisses legen Sie fest? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit, Plenum • Kartenabfrage, Cluster • Die Erstellung des Arbeitsplans könnte auf einem Padlet erfolgen

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (2001): Materialien für Lernfelder für die Berufe des Bereichs der Humandienstleistungen sowie für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft und Körperpflege. Stand: März, 2001, S. 6.

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

	<ul style="list-style-type: none"> Mit welchen Kriterien beobachten und beurteilen Sie die Dokumentation und die Handlungsergebnisse? 	
Ausführen Auszubildende setzen die Schritte der Arbeitsplanung um. Auszubildende beschaffen sich Fachinformationen und führen die Anleitung durch. (ca. 32 Unterrichtsstunden)	Die Inhalte der Leitfragen beziehen sich immer auf die Handlungssituation. Mögliche Inhalte könnten sein: <ol style="list-style-type: none"> Entwicklungsschritte des Kindes inklusive Medienkonsum bei Kindern (ca. 6 Stunden) Tagesstrukturierende Angebote im Krankenhaus (ca. 2 Stunden) Compliance und Adhärenz: Situation von Müttern im Krankenhaus und Auswirkungen auf die Pflege? ⇒ Maßnahmen zur Entlastung der Mütter (ca. 4 Stunden) Wiederholung und Vertiefung der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Atmungssystems (ca. 2 Stunden) Besonderheiten der Atembeobachtung bei Kindern (ca. 4 Stunden) Interventionen zur Förderung der Durchgängigkeit der Atemwege und des Gasaustauschs (Inhalation; Dosieraerosol Medikamentengabe, speziell Medikamente zur Inhalationstherapie) (ca. 8 Stunden) Wiederholung des Anleitungsprozesses mit der Vertiefung auf die Eltern-Kind-Triade / adressatengerechter Kommunikation) (ca. 6 Stunden) 	<ul style="list-style-type: none"> Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum Film, Modell Lückentext und Abbildung beschriften mittels LMS (z.B. Moodle) Erstellen eines Wiki-Eintrages zur Pneumonie Entstehung der Pneumonie per PagePlayer Übung der Zubereitung einer Inhalation im Skillslab Rollenspiele: Beratung/ Informieren Tutorium: Inhalation Videokamera Laptop und Beamer ggf. Videokonferenztool
Kontrollieren/ Bewerten (ca. 2 Unterrichtsstunden)	Leitfragen könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> Welche Antworten haben Sie zu den Fragen aus der HS gefunden? Wie beurteilen Sie die entwickelten Lösungen der Handlungsergebnisse? Wie beurteilen Sie die Handlungsergebnisse im Hinblick auf Vollständigkeit und Plausibilität? Wie bewerten Sie die Arbeitsweise und die Präsentation? Wie bewerten Sie das Arbeits- und Sozialverhalten während der Arbeit an der Lernsituation? 	<ul style="list-style-type: none"> Einzelarbeit, Plenum Bewertung der Tutorials / des Rollenspiels anhand eines Padlets Bewertungsbogen

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

<p>Reflektieren (ca. 2 Unterrichtsstunden)</p>	<p>Leitfragen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie beurteilen Sie den Prozess der Informationsgewinnung? • Wie beurteilen Sie die Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans? • Wie beurteilen die einzelnen Auszubildenden ihre Arbeit? • Welche Erkenntnisse haben Sie für die Arbeit in der Pflege aus der HS gewonnen? • In welchen Versorgungsbereichen und für welche Altersgruppen halten Sie die Erkenntnisse aus der HS für relevant und übertragbar? • Welche Handlungsmuster sind für die Arbeit in der Pflege von Ihnen noch weiterzuentwickeln? • Wie beurteilen Sie Ihren eigenen Kompetenzerwerb? • Welche Aspekte/Fragen sind offengeblieben? • Welche Vorschläge haben Sie zur weiteren Bearbeitung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit, Plenum • Bewertung des Erreichen der Kompetenzen per Mentimeter (www.mentimeter.com)
<p>Mögliche Methoden und Sozialform</p>	<p>Medien inkl. digitaler Ressourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videokamera • Laptop und Beamer • ggf. Videokonferenztool zur Nachbesprechung 	
<p>Hinweise zu Lern- und Arbeitsaufgaben und zum RAP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sauerstofftherapie • Anleiten und Beraten • Pneumonie (Anlage 6. Lern- und Arbeitsaufgabe Pneumonie) • Inhalationen 	<p>Hinweise zur Abgrenzung/Verknüpfung mit anderen Lernsituationen und/oder den Allgemeinbildenden Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen 	
<p>Hinweise zum Lehrbuch/zur Literatur</p> <p>Bohrer; Rüller: Beratung durchführen. Aus dem Heft 20: Kommunikation im Berufsalltag. Prodos-Verlag, 2006.</p> <p>Bohrer u.a.: Anleitung und Beratung. Aus dem Heft 25: Beratung gestalten. Prodos-Verlag, 2008.</p> <p>Hergestell; Kania; Runde: Vitalzeichen Atmung. Aus dem Heft 11: Vitalzeichen und pflegerische Intervention. Prodos-Verlag, 2012.</p> <p>Hoehl, M., Kullick, P. (Hrsg.) (2019) Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (5. aktualisierte. A.) Stuttgart; New York: Thieme Verlag, S. 244 - 249.</p> <p>Lernsituation: Selbstpflegekompetenz in Anleitungssituationen einschätzen und nutzen. In Integrative Pflegeausbildung. Das Stuttgarter Modell®. S. 64-65.</p>	<p>Hinweise für die Leistungsbewertung und zum Jahreszeugnis</p> <p>Bewertung der Handlungsprodukte</p>	

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

<p>Hinweis für die Zwischenprüfung</p>	<p>Hinweis für die schriftliche, mündliche, praktische Abschlussprüfung</p>
<p>Voraussetzungen für diese LS:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● CE 01, insbesondere Pflegeprozess ● CE 02, insbesondere Beobachtung Atmung ● CE 03 ● Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung (Grundlagen) ● Erste Praxiserfahrung ● Infusionsgabe ● FEM ● Evtl. Sauerstoffgabe, wenn nicht, dann Inhalt ● Medikamentengabe 	<p>Erweiterungsoptionen/-empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund ● Menschen mit prekären sozioökonomischen Lebensbedingungen
<p>Mögliche Erweiterung für LS 3. AJ:</p> <p><u>Inhaltliche Erweiterung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aushandlungsprozesse ● Entlassungsmanagement ● Clinical Pathway <p><u>Fallweiterentwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kind entwickelt aufgrund rezidivierender Bronchitiden und Pneumonien zusätzlich Gedeihstörungen, so dass die Zusammenarbeit mit einem Sozialarbeiter und Casemanagement erforderlich wird <p><u>Handlungsprodukt Generalistik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vollständige Pflegeplanung <p><u>Handlungsprodukt Spezialisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Beratungsgespräch 	